

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 22. Oktober 2025

Greifswalder Neurochirurg ist neuer Präsident der Gesellschaft für Schädelbasischirurgie

Mehr Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg

Prof. Henry Schroeder von der Universitätsmedizin Greifswald ist neuer Präsident der Gesellschaft für Schädelbasischirurgie. Der Direktor der Klinik für Neurochirurgie möchte sich an der Spitze des Fachverbands vor allem für die Verbesserung einzelner Behandlungsstrategien einsetzen. Er setzt dabei auf eine noch stärkere Zusammenarbeit verschiedener medizinischer Disziplinen. Der Gesellschaft gehören rund 380 Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen verschiedener Professionen aus dem deutschsprachigen Raum an. Schroeder ist für zwei Jahre gewählt.

„Vor allem die Interdisziplinarität der Gesellschaft macht es spannend“, versichert Prof. Henry Schroeder. Das sei nicht nur interessant, versichert der frisch gewählte Präsident, man lerne so immer noch hinzu, „dadurch kann man die Behandlungsqualität deutlich verbessern“. Schließlich seien gerade mit der Schädelbasis und der Vielzahl der sie betreffenden Krankheiten und Therapien außergewöhnlich viele medizinische Fachdisziplinen involviert. Dazu gehörten neben seiner eigenen Disziplin unter anderem die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und die Neuroanatomie, die Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und die Kopf-Hals-Chirurgie, aber auch Radiologie und Strahlentherapie.

„Hier an der Unimedizin Greifswald arbeiten diese Disziplinen deswegen in einem zertifizierten Schädelbasiszentrum zusammen“, berichtet Schroeder, mit dabei seien auch die Onkologie und die Augenheilkunde. Gerade bei komplexen Schädelbasiserkrankungen sei es wichtig, die Expertise aller Spezialist*innen in die bestmögliche Behandlungsstrategie einfließen zu lassen, betont Schroeder, „insbesondere bei operativen Verfahren“. Diesen Ansatz möchte er während der beiden Jahre an der Spitze der Fachgesellschaft stärken.

Sein zweites großes Ziel ist eine noch bessere Ausbildung des Nachwuchses in minimal-invasiven operativen Verfahren, bei denen Schädelbasistumore entfernt werden. Seit Jahren vermittelt Schroeder diese Fertigkeit nicht nur den Mitarbeitenden seiner Klinik, sondern in einem Mentoring-Programm einmal im Jahr jungen Ärzt*innen aus Ägypten. Viele Teilnehmende haben schon vor ihrer Reise nach Deutschland erzählt bekommen, dass sie dort feinste Eingriffe an einer Paprika trainieren werden.

Die Gesellschaft für Schädelbasischirurgie e.V. strebt laut Satzung den Gedankenaustausch mit Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen an, die mit der Schädelbasis als anatomisch und funktionell sehr bedeutender Körperregion zu tun haben: „Angeborene Leiden, Entwicklungsstörungen und andere Erkrankungen erfordern neben fundierten anatomischen Kenntnissen die Anwendung vielgestaltiger diagnostischer und therapeutischer Verfahren.“

Pressesprecher:

Christian Arns

03834 – 86 – 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald Instagram @UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald